

Die Stadtverordnetenversammlung

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Stadt Weiterstadt · Riedbahnstraße 6 · 64331 Weiterstadt

Mitglieder
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
und des Magistrates

64331 Weiterstadt

Sachbearbeitung

Annette Zettel

☎ 06150/400-1404 · 📠 06150/400-1409

✉ parlamentarischerbuero@weiterstadt.de

Zimmer-Nr. 609

Rathaus

Riedbahnstraße 6

64331 Weiterstadt

☎ 06150/400-0

<http://www.weiterstadt.de>

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch 14:00 - 18:00 Uhr

Unser Zeichen I/FD 4/001-10/Ze

Datum 17. Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 13. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr lade ich Sie herzlich ein für

**Donnerstag, 2. November 2017 um 19:00 Uhr
im Rathaus, Sitzungsraum Verneuil sur Seine, Riedbahnstraße 6.**

Auf die beiliegende Tagesordnung, die Bestandteil der Einladung ist, wird verwiesen.

Die Mitglieder des Ausschusses können sich im Einzelfall durch andere Stadtverordnete vertreten lassen (§ 62 Abs. 2 HGO). Sollten Sie verhindert sein, verständigen Sie bitte eine Vertreterin oder einen Vertreter.

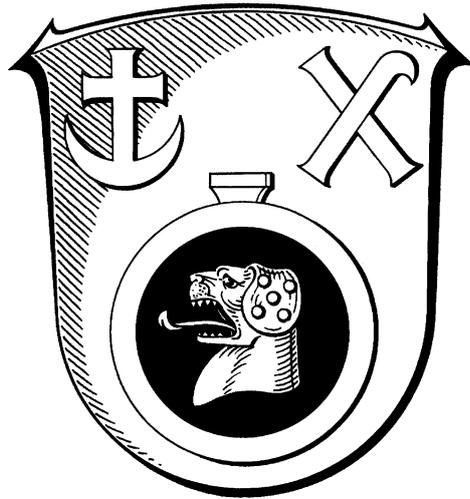
Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Stein
Vorsitzender

F.d.R.

Tagesordnung
zur 13. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
am **2. November 2017** um 19:00 Uhr

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 14. August 2017	
2. Umgestaltung Darmstädter Straße	10/0153/2



NIEDERSCHRIFT

11. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr der Stadt Weiterstadt

10. Legislaturperiode 2016/2021

am	14. August 2017
im	Rathaus, Riedbahnstraße 6, Sitzungsraum Verneuil sur Seine
Beginn	19:00 Uhr
Ende	20:25 Uhr

Anwesende:

SPD-Fraktion

Ackermann, Klaus
Koch, Alexander Dr.
Kurpiers, Christian
Stein, Reinhold

CDU-Fraktion

Brunner, Bernd
Meinhardt, Lisa

ALW-Fraktion

Möllmann, Martin
Petri, Heinz-Ludwig

FWW-Fraktion

Moczygemba, Eugen

Präsidium

Stadtverordnetenversammlung

Fischer, Wilhelm

Magistrat

Berger, Manfred
Fischer, Willi
Geter, Stephan
Hamm, Udo Dr.
Hasenauer, Josef

Mager, Philipp
Merlau, Günter
Möller, Ralf
Pohl, Edgar
Spätling-Slomka, Dorothea
Thalheimer, Werner

Ausländerbeirat

Tomasulo, Maria Donata

Seniorenbeirat

Keil, Margot

**Beirat zur Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen**

Bogorinski, Erik

Schriftführung

Latocha, Georg

Verwaltung

Bartosch, Luise
Wigand, Klaus

Presse

Darmstädter Echo: Dr. Wickel, Marc
Wochenkurier: Iftode, Georgeta

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, Herr Stein, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen fristgerecht und ordnungsgemäß ergangen sind (§§ 56 und 58 HGO), die Sitzung öffentlich bekannt gemacht wurde (§ 58 HGO) und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die CDU-Fraktion hat mit E-Mail vom 6. Juli 2017 den im Ausschuss verbliebenen Antrag zum Stadionneubau, Drucksache 10/0224, zurückgezogen.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt:

	Drucksache
1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 19. Juni 2017	
2. Bebauungsplan "21. Änderung Darmstädter Straße", Gemarkung Weiterstadt, Flur 1, Nr. 93/8 und 93/11 (Darmstädter Straße 1 und 3); Offenlagebeschluss	10/0206/3
3. Umgestaltung Darmstädter Straße	10/0153/2

4.	Warteunterstand für die Bushaltestellen der Hessenwaldschule; Antrag der CDU-Fraktion	10/0138
4.1.	Zwei zusätzliche Wartehallen an der Hessenwaldschule	10/0138/2
4.2.	Arbeitsaufträge aus der Ausschusssitzung	10/0138/4
5.	Dritte Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000, Entwurf Stand Beschluss der Landesregierung vom 27. März 2017; Stellungnahme der Stadt Weiterstadt im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 Hessisches Landesplanungsgesetz vom 5. Juli 2017	10/0318/1

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 19. Juni 2017

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt als festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2

Bebauungsplan "21. Änderung Darmstädter Straße", Gemarkung Weiterstadt, Flur 1, Nr. 93/8 und 93/11 (Darmstädter Straße 1 und 3);

Offenlagebeschluss

Drucksache: 10/0206/3

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 29. Juni 2017 die Drucksache zur weiteren Beratung an den Ausschuss überwiesen.

Der Vorsitzende stellt die Drucksache kurz inhaltlich vor.

Die ALW-Fraktion beantragt, eine Rücksetzung der Baugrenze im Bereich des Baufeldes mit der Kennziffer 1 um einen Meter hinter die Grundstücksgrenze, um so bei einem eventuellen Abriss der Bestandsgebäude und Neubau im vorderen Grundstücksteil, die Möglichkeit einer Straßenerweiterung zu erhalten.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass für die beantragte Änderung des Entwurfes die Frage eines eventuellen entstehenden entschädigungspflichtigen Planungsschadens gem. § 39 ff BauGB geprüft werden müsste. Um das Verfahren nicht durch ein Verbleiben der Drucksache im Ausschuss zu verzögern, schlägt Bürgermeister Möller vor, dass die Verwaltung bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. August 2017 eine Antwort erarbeitet und die Drucksache in dieser Sitzung diskutiert werden soll.

Über den Vorschlag des Bürgermeisters lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen (2 CDU, 1 FWW, 4 SPD)
2 Enthaltungen (2 ALW)

Tagesordnungspunkt 3 Umgestaltung Darmstädter Straße Drucksache: 10/0153/2

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 29. Juni 2017 die Drucksache zur weiteren Beratung an den Ausschuss überwiesen.

Der Ausschussvorsitzende führt in die Thematik und die Vorgeschichte der Planung kurz ein.

Bürgermeister Möller erläutert die Entscheidung des Magistrates für Variante B (ohne Verschwenkung am Marktplatz). Insgesamt sei das Ziel, mit begrenzten Mitteln die Straßenräume zwischen den fertiggestellten Modulen möglichst sinnvoll zu gestalten.

Die ALW-Fraktion weist darauf hin, dass im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes für die Darmstädter Straße die Einrichtung einer „verkehrsberuhigten Geschäftsstraße“ mit Tempo 20 beschlossen wurde. In der nun vorgelegten Planung ist die Intention dieses Beschlusses nicht zu erkennen. Es wird kritisiert, dass durch die Verlagerung der Parkplatzflächen auf den Bereich der Gehwege und die „Freiräumung“ der Straßenbereiche zugunsten des motorisierten Individualverkehrs die voraussichtlich möglichen Fahrgeschwindigkeiten sogar noch steigen werden. Darüber hinaus vermisst die ALW-Fraktion Querungshilfen, Fahrbahnteiler, Pflasterstreifen und weitere bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.

Bürgermeister Möller weist die Kritik zurück, da mit den zur Verfügung stehenden geringen Mitteln das Optimale umgesetzt werden kann und so der ÖPNV und durch das Einrichten von Kurzparkmöglichkeiten die Geschäftstreibenden gefördert werden. Der Bürgermeister schlägt vor, einen Ortstermin durchzuführen.

Die Vertreterin des Seniorenbeirates trägt eine Stellungnahme des Beirates vom 9. August 2017 vor, die dem Protokoll beigegeben wird.

Die SPD-Fraktion begrüßt die Vorlage in der jetzigen Form, stimmt aber einem Ortstermin zu.

Die CDU-Fraktion sieht die Notwendigkeit, den begrenzten Straßenraum - insbesondere zugunsten einer Verbesserung bei der Befahrbarkeit durch Busse und für die leichtere Erreichbarkeit des Stadtzentrums durch mobilitätseingeschränkte Menschen - von parkenden Fahrzeugen zu entlasten.

Die FWW-Fraktion weist darauf hin, dass angesichts der bereits beschlossenen vielfältigen Maßnahmen und der finanziellen Situation der Stadt, in der Darmstädter Straße zwischen den fertiggestellten Modulen nur Minimalmaßnahmen entsprechend der vorliegenden Drucksache umgesetzt werden können.

Nach weiterer Diskussion wird über den Vorschlag des Bürgermeisters zur Durchführung eines Ortstermins abgestimmt.

Der Ausschuss beschließt:

1. Die Drucksache verbleibt im Ausschuss.
2. Es wird ein Ortstermin durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Warteunterstand für die Bushaltestellen der Hessenwaldschule; Antrag der CDU-Fraktion
Drucksache: 10/0138**

Tagesordnungspunkt 4.1

**Zwei zusätzliche Wartehallen an der Hessenwaldschule
Drucksache: 10/0138/2**

Tagesordnungspunkt 4.2

**Arbeitsaufträge aus der Ausschusssitzung
Drucksache: 10/0138/4**

Der Antrag 10/0138 und die Drucksache 10/0138/2 wurden in der Ausschusssitzung am 31. Oktober 2016 beraten und bis zur Vorlage weiterer Informationen zurückgestellt.

Nach kurzer Diskussion, in der alle Fraktionen ihr Unverständnis bezüglich der Haltung des Landkreises äußern, wird über die Drucksache abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Das Schreiben des Bürgermeisters an das DA-DI Werk und die dazugehörige Antwort des DA-DI Werkes sowie die Stellungnahme des Fördervereins Hessenwaldschule werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Tagesordnungspunkt 5

**Dritte Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000, Entwurf Stand Beschluss
der Landesregierung vom 27. März 2017;
Stellungnahme der Stadt Weiterstadt im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 2
Hessisches Landesplanungsgesetz vom 5. Juli 2017
Drucksache: 10/0318/1**

Der Magistrat hat gemäß § 10 der Geschäftsordnung die Drucksache direkt an den Ausschuss weitergeleitet.

Der Ausschussvorsitzende stellt den landesplanerischen Hintergrund der Drucksache vor. Bürgermeister Möller erläutert das Verfahren zur Erstellung der Stellungnahme der Stadt Weiterstadt zum Entwurf der dritten Änderung des Landesentwicklungsplanes Hessen. Die Verwaltung erläutert kurz die Inhalte der Stellungnahme.

Weitere Stellungnahmen werden nicht abgegeben.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

Die im Rahmen der Beteiligung zur Änderung des Landesentwicklungsplans erstellte Stellungnahme der Stadt Weiterstadt wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Reinhold Stein
Vorsitzender

Georg Latocha
Schriftführung

Anlage:

Stellungnahme des Seniorenbeirates

Vorlage an

Gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr für die Sitzung am

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am
--

Umgestaltung Darmstädter Straße

Beschlussvorschlag:

1. Die Parkplatzsituation in der Darmstädter Straße wird neu geordnet (Modul 4).
2. Das Modul 3 wird in der Variante B (ohne Verschwenkung) ausgebaut.
3. Zur Ausgestaltung wird „Konzept 2 - informativ“ gewählt.
4. Die Mittel von 130.000,00 € werden im Haushalt 2018 bereitgestellt.

Sachverhalt:

Nachdem die Flächen rund um die Kirche und um den Darmstädter Hof (Module 1 und 2) als Eingangsbereiche für die Innenstadt Weiterstadts umgestaltet wurden, muss nun über den Bereich dazwischen entschieden werden.

Für das Modul 3 (Bereich Medienschiff) gibt es die Überlegung einer Neugestaltung mit neuer Pflasterung in den Gehwegbereichen. Das Pflaster sollte die Gestaltung des Parkplatzes aufnehmen (Rechteckpflaster) und so mit den Flächen des Platzes eine Einheit bilden. Des Weiteren ist, um die Geschwindigkeit zu vermindern und die Gestaltungsmöglichkeiten zu erhöhen, eine Option, die Fahrbahn in diesem Bereich zu verschwenken (siehe Lageplan Variante A). Dies erfordert aber eine längere Bauzeit und einen höheren Aufwand, da die Bordsteinführung und Fahrbahn verändert werden muss.

Für das Modul 4 (zwischen Kirche und Marktplatz und vom Marktplatz bis Darmstädter Hof) wurde seitens der Verwaltung für eine Neuordnung folgende Grundüberlegung für eine verbesserte Verkehrssituation getroffen:
Die Darmstädter Straße wird durch den Busverkehr stark frequentiert. Es kommt täglich zu mehreren Begegnungen zweier gegenläufiger Busse. Dieser Begegnungsraum erfordert eine Breite von 6,00 Metern. Die heute vorhandene Fahrbahnbreite liegt zwischen 5,70 Meter - 6,00 Meter. Viele der eingezeichneten Parkflächen sind halb auf dem Gehweg angelegt, so dass dort parkende Fahrzeuge die Fahrbahn bis zu 1,30 Meter verschmälern. Die verbliebene Fahrbahnbreite reicht für Bus-/PKW-Verkehr nicht mehr aus. Eine Begegnung Bus - Bus ist an diesen Stellen ganz ausgeschlossen.

Der Fahrradverkehr findet gar keinen Platz mehr.

Als Fazit ergibt sich daraus, dass Parken auf der Fahrbahn möglichst vermieden werden sollte.

Da Parkmöglichkeiten für Gewerbetreibende notwendig sind, müssen Parkflächen ausgewiesen werden. Unter Einbeziehung der oben erläuterten Grundüberlegung sollte Parken nur noch auf den Gehwegen stattfinden.

Drucksache 10/0153/2

Das kann aber nur zugelassen werden, wenn die dann verbleibenden Gehwegbreiten für einen Fußgängerverkehr ausreichen (> 1,50 Meter).

In einigen Bereichen ist das heute schon umsetzbar.

Oft grenzen an den Gehweg auch private Flächen, die als Gehweg genutzt werden könnten, so dass der jetzige Gehweg zur Parkfläche werden kann. Mit den privaten Grundstücksbesitzern wurden hierzu schon erste Gespräche geführt. Man ist für diese Regelungen offen und bereit, das eigene Gelände zur Verfügung zu stellen. Diese Bereiche sind im Plan blau schraffiert dargestellt.

Trotz dieser Möglichkeiten fallen auf der gesamten Straßenlänge 6 Stellplätze weg. Vorher waren 34 Parkflächen eingezeichnet, eine Neuordnung würde nun mehr 28 Stellplätze ausweisen. Wobei bei den beiden Stellplätzen vor der Bäckerei (Hausnummer 44), die aus Platzgründen (Niveauprobem) halb auf der Straße verbleiben müssen, vorbehalten bleibt, ob diese aus verkehrstechnischen Gründen ebenfalls entfernt werden. Das soll in einer Probe-phase festgestellt werden.

Grundsätzlich soll die Parkdauer auf den Plätzen zeitlich begrenzt werden.

An Stellen, an denen die Breiten für Parken und einen Gehweg nicht mehr ausreichen, wird vorgeschlagen mit anderen Gestaltungselementen den Straßenraum aufzuwerten. Diese Bereiche sind auf den Plänen rot gekennzeichnet.

Dafür wurden zwei Konzepte entwickelt:

Konzept 1 sieht eine gemischte, konventionelle Ausgestaltung vor. Die Hauptelemente sind die bereits in den Modulen 1 und 2 verwendeten Sitzwürfel und Bänke und an ausgewählten Stellen noch Sonderelemente wie Pflanzkübel oder Sitzkugeln.

Konzept 2 könnte mit „Infomeile“ überschrieben werden. Dazu wurde ein Entwurf einer Infostele entwickelt (siehe Anlage), die wechselnde Informationen aufnehmen kann. Sie besteht aus zwei Stützen und einer Trägerplatte, auf die Infotafeln in DIN A3 aufgeschraubt werden können. Inhaltlich könnten das z.B. historische Beschreibungen oder Kunstwerke, Informationen, Projekte aus Schulen, Kitas oder Infos über Vereine sein. Die Inhalte können 2-3 Mal pro Jahr wechseln, so dass die Stelen zusammen eine Art wechselnde „Ausstellung“ ergeben. Insgesamt sind 11 Stelen vorgesehen. Die Betreuung der wechselnden Themen würde durch das Büro des Bürgermeisters erfolgen.

Die Stelen verhindern unerwünschtes Parken und bieten eine Möglichkeit, den Straßenraum mit interessanten Elementen zu beleben und attraktiv zu gestalten.

Kosten:

Für das Modul 3:

Variante A (Verschwenkung)

Tiefbau: 190.000,00 € für Straßenumbau, Pflasterneugestaltung.

Konzept 1: 3 Pflanzkübel und 7 Poller 11.750,00 €

Konzept 2: 3 Infostelen und 7 Poller 5.750,00 €

Variante B (Trasse beibehalten)

Tiefbau: 55.000,00 € für neuen Pflasterbelag (Nord- und Südseite)

Konzept 1: Skulptur 5 Kugeln (zum Sitzen und als Stadtteilsymbole) und 12 Poller 7.200,00 €

Konzept 2: 3 Infostelen und 12 Poller 7.500,00 €

Drucksache 10/0153/2

Für das Modul 4

Tiefbau: Von Hausnummer 28 bis Beginn Modul 3 (nur Nordseite! = Abschnitt 1) sind viele verschiedene Pflasterbereiche vorhanden, die uneinheitlich sind, teilweise reguliert werden müssen. Durch die Umgestaltung kämen weitere, wieder andere, Pflasterfarben dazu, so dass es sinnvoll ist, diesen Bereich komplett neu zu pflastern. Die Bordsteine müssen nur punktuell reguliert werden. Kosten für den Pflastertausch: 28.000,00 €.

Kosten für die Demarkierung und Neumarkierung von Stellplätzen sowie eine teilweise Um- beschilderung belaufen sich auf 6.500,00 €.

Alle weiteren Bereiche außerhalb Modul 3 könnten ebenfalls ein neues Pflaster bekommen oder aber im Rahmen der Straßenunterhaltung punktuell repariert werden. Das heutige Bild, bleibt dabei aber gleich. Im Falle eines gewünschten Pflastertausches auf der gesamten Mo- dul 4 - Länge (ohne Abschnitt 1 und Modul 3) sind 240.000,00 € bereitzustellen. Dabei ist nur eine Neupflasterung berücksichtigt (Pflaster aufnehmen, entsorgen, neues Pflaster verle- gen). Eine Änderung von Trassen oder Bordsteinabsenkungen (außer punktuell an Einmün- dungen) sind nicht enthalten.

Vorschläge zu den im Plan rot markierten Gestaltungsflächen:

Gestaltung Stelle 1:

Konzept 1: 2 Bäume, Bank, 3 Sitzwürfel und Fahrradständer 8.000,00 €

Konzept 2: 2 Bäume, Bank und 5 Infostelen 12.900,00 €

Gestaltung Stelle 2:

Konzept 1: Bank, Spielpunkt und 2 Pflanzkübel 14.300,00 €

Konzept 2: Fahrradständer, Bank und 3 Infostelen 5.800,00 €

Gestaltung Stelle 3:

Konzept 1: 3 Würfel, 1 Pflanzkübel 3.700,00 €

Konzept 2: Bank 1.400,00 €

Gestaltung Stelle 4:

Konzept 1: Spielpunkt, Pflanzkübel 5.900,00 €

Konzept 2: Spielpunkt und Poller 3.800,00 €

Gesamtkosten (incl. Abschnitt 1 von Modul 4; ohne Pflasteraustausch Gesamtstrecke):

Modul 3 / kombiniert mit	Konzept 1 - konventionell	Konzept 2 - informativ
Variante A - verschwenkt	268.150,00 €	256.450,00 €
Variante B - status quo	128.600,00 €	123.200,00 €

Sollte auf eine konzeptionelle Gestaltung verzichtet und nur Demarkierung, Neubeschilderung, Fällarbeiten und Neupflanzung zweier Bäume, notwendige Pflasterarbeiten sowie Betonwürfel und Poller als Parkverhinderung gewählt werden sind für die Neuordnung der Parkplätze ca. 50.000,00 € notwendig.

Verwaltungsvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, die Parkplatzsituation in der Darmstädter Straße neu zu ordnen und durch den Ausbau des Moduls 3 mit einer Verschwenkung attraktiver zu gestalten. Um die Aufenthaltsfunktion im Straßenraum zu beleben und interessanter werden zu lassen, wird das „Konzept 2 - informativ“ zur Umsetzung empfohlen.

Die Kosten von 260.000,00 € sind im Haushalt 2018 bereitzustellen.

Drucksache 10/0153/2

Der Sachverhalt wurde am 30. Mai 2017 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 11 der Geschäftsordnung direkt den beiden Ausschüssen vorgelegt.

Der Magistrat ist dem Verwaltungsvorschlag nicht gefolgt und schlägt vor, dass das Modul 3 in der Variante B (ohne Verschwenkung) ausgebaut wird.

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:

Möblierungsbeispiele

Pläne sind in digitaler Form im Ratsinformationssystem einzusehen und werden in der Ausschusssitzung aufgehängt.

Ö 2

Anlage Möblierungsbeispiele:

1. Bank.

Ausgewählt wurde die Bank, die schon in Modul 1 und 2 verwendet wurde, allerdings ohne Lehne, um keine Sitzrichtung vorzugeben.



2. Pflanzkübel

Ausgewählt wurde eine runde Metall-Variante in Anthrazit im Durchmesser 0,80 Meter. Mit Versorgungssystem. Bepflanzung mit Ligusterkugel.



Beispiel Rudolf- Diesel Straße

3. Sitzkugeln

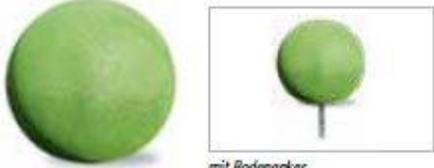
Die Sitzkugeln sind aus Kautschuk mit einem Durchmesser von 40 cm und können blau eingefärbt werden. Setzt man fünf Kugeln nebeneinander können diese als Sitzskulptur die Weiterstädter Stadtteile aus dem Logo repräsentieren.

C+K-Kugel

C+K globe

Die C+K-Kugel symbolisiert Mobilität. An ihrer Form kann niemand anecken. Sie dient als Design-Element – und gleichzeitig als Sitzgelegenheit. Zudem ist sie extrem stabil. Einbauhinweise im C+K-Technik-Prospekt.

The C+K globe symbolizes mobility. With its unobtrusive form, it is never in the way. It's a design element – and serves as a seat at the same time. Installation instruction in our C+K technical brochure.



Maße | dimensions (L x B x H): Ø 300/400/500 mm

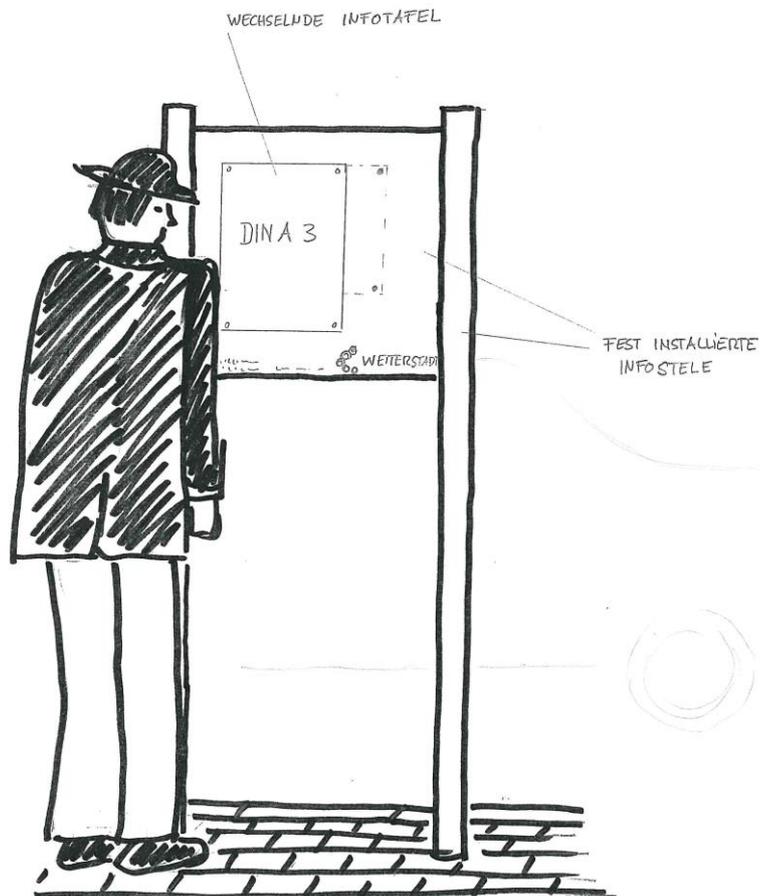


4. Infostelen

Die Konstruktion besteht aus zwei Metallstützen mit einer Metallplatte zwischen den Stelen. Die Gesamtbreite würde ca. 80 cm betragen. Die auswechselbare Infoplate wird verschraubt und besteht aus Kunststoff, auf die die Informationen aufgezogen werden. (Siehe Infotafeln Jubiläumshain). Sie kostet ca. 15 €.



Systembeispiel: Infotafel Marktplatz. Die vorgeschlagenen Stelen wären schmaler.



5. Fahrradständer, Sitzwürfel, Poller

Auf eine Bebilderung dieser Elemente wird verzichtet. Bei den Fahrradständern handelt es sich um die gängigen Bügel. Die Sitzwürfel finden sich an den Modulen 1 und 2. Für die Poller werden in Modul 3 die gleichen, wie vorm Medienschip gewählt, während im Modul 4 die Poller von Modul 1 und 2 vorgeschlagen werden.

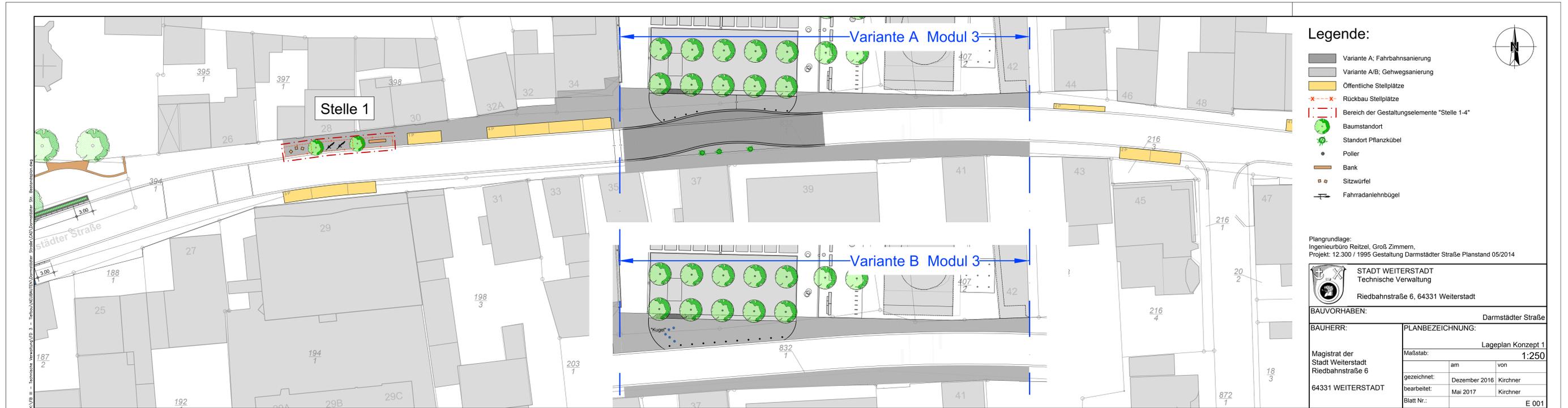
6. Spielpunkt

Als Spielpunkt wird für Standort 2 ein Spiel und für Standort 4 ein bewegliches Spielgerät vorgeschlagen:



Ein Übersichtslageplan der gesamten Planung und Varianten wird in der Sitzung vorgestellt.

KONZEPT 1 - KONVENTIONELL

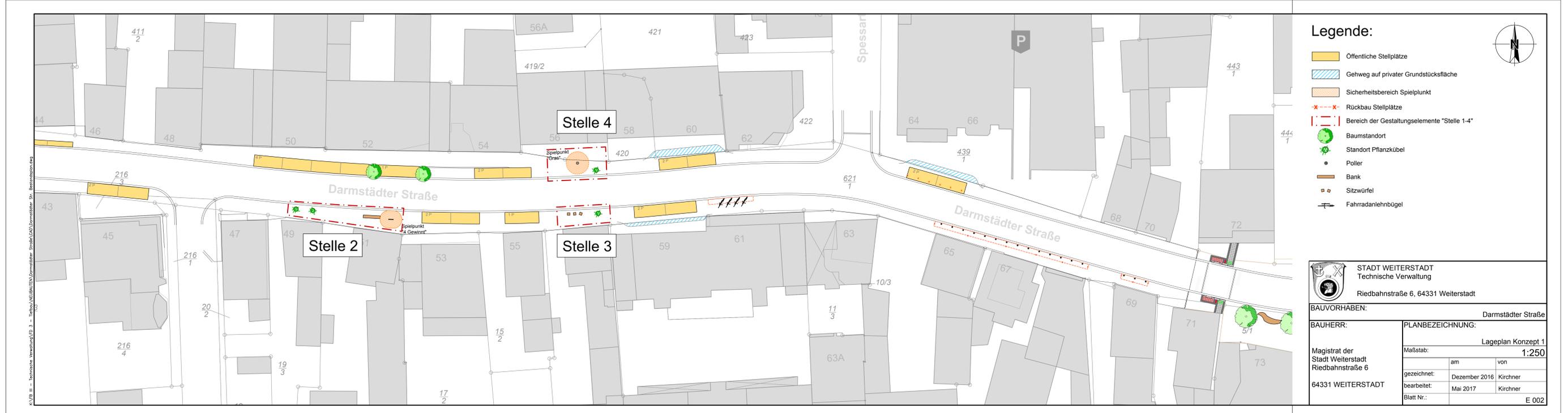


Legende:

- Variante A; Fahrbahnsanierung
- Variante A/B; Gehwegsanierung
- Öffentliche Stellplätze
- Rückbau Stellplätze
- Bereich der Gestaltungselemente "Stelle 1-4"
- Baumstandort
- Standort Pflanzkübel
- Poller
- Bank
- Sitzwürfel
- Fahrradablenkbügel

Plangrundlage:
 Ingenieurbüro Reitzel, Groß Zimmern
 Projekt: 12.300 / 1995 Gestaltung Darmstädter Straße Planstand 05/2014

STADT WEITERSTADT Technische Verwaltung Riedbahnstraße 6, 64331 Weiterstadt	
BAUVORHABEN:	Darmstädter Straße
BAUHERR:	Magistrat der Stadt Weiterstadt Riedbahnstraße 6 64331 WEITERSTADT
PLANBEZEICHNUNG:	Lageplan Konzept 1
Maßstab:	1:250
am	von
gezeichnet:	Dezember 2016 Kirchner
bearbeitet:	Mai 2017 Kirchner
Blatt Nr.:	E 001



Legende:

- Öffentliche Stellplätze
- Gehweg auf privater Grundstücksfläche
- Sicherheitsbereich Spielplatz
- Rückbau Stellplätze
- Bereich der Gestaltungselemente "Stelle 1-4"
- Baumstandort
- Standort Pflanzkübel
- Poller
- Bank
- Sitzwürfel
- Fahrradablenkbügel

STADT WEITERSTADT Technische Verwaltung Riedbahnstraße 6, 64331 Weiterstadt	
BAUVORHABEN:	Darmstädter Straße
BAUHERR:	Magistrat der Stadt Weiterstadt Riedbahnstraße 6 64331 WEITERSTADT
PLANBEZEICHNUNG:	Lageplan Konzept 1
Maßstab:	1:250
am	von
gezeichnet:	Dezember 2016 Kirchner
bearbeitet:	Mai 2017 Kirchner
Blatt Nr.:	E 002

KONZEPT 2 - INFORMATIV

